

Niederschrift

der 03. Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde Am Mellensee am Dienstag, den 29.10.2019 im Beratungsraum der FFW Sperenberg, Klausdorfer Chaussee 8b, 15838 Am Mellensee OT Sperenberg

Öffentlicher Teil:

Beginn:	19:00 Uhr	Ende: 21.03 Uhr
Anwesend:	Fraktion UWG Herr D. Pehnert Frau A. Schuster	
	Fraktion CDU Herr L. Lehmann	
	Fraktion SPD Herr B. Daske	
	Fraktion DIE LINKE Frau D. Schulze	
	Sachkundige Einwohner Herr T. Janke Herr A. Thiele	
Entschuldigt:	Sachkundige Einwohner Frau J. Vogel Herr V. Eilenberger	
Verwaltung:	Frau Richter	Teamleiterin I / Schriftführerin
Ortsbeirat:	Uwe Hoffmann	Rehagen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
4. Einwendungen zur Niederschrift der 2. Sitzung
5. Einwohnerfragestunde
6. Protokollkontrolle
7. Erarbeitung Umfrage zu den Schließzeiten und Zufriedenheit in den Kita's
8. Überarbeitung Online Kalender für Veranstaltungen in der Gemeinde – finale Abstimmung
9. Ideenfindung zum Relaunch Webseite www.gemeinde-am-mellensee.de
10. Aktueller Stand Digitalpakt für die beiden Schulstandorte
11. Beratung zur gemeinsamen Mailadresse bsk-ausschuss@mellensee.online
12. Informationen und Anfragen
13. Sonstiges

Zu 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Pehnert, Vorsitzender des Ausschusses, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung.



1

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Pehnert stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Es sind alle Ausschussmitglieder anwesend.

Herr Lehmann gibt an, dass er keine Unterlagen zur Sitzung per Post bekommen habe. Die Verwaltung äußert Verwunderung, dass mit diesem Mangel bis zur Sitzung gewartet wird und nicht vorab eine Information an die Verwaltung kommt um den Mangel zu beheben.

Der Ladung fehlte die Ausarbeitung des Fördervereins zu den Änderungsmöglichkeiten des Onlinekalenders. Diese wurden erst am Tag der Sitzung nachträglich online gestellt und zu Sitzungsbeginn in Schriftform verteilt. Eine ordentliche Vorbereitung zu dem Thema war somit nicht gegeben.

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung

Zu 4. Einwendungen zur Niederschrift der 02. Sitzung

Einwendung von Herrn Lehmann zum TOP 4. Diese Aussage ist so nicht richtig.

Richtige Wortlaut: „Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift.“

Er will von Herrn Pehnert wissen, ob er die Niederschriften vor Gegenzeichnung überhaupt liest.

Antwort von Herrn Pehnert: ja, jedoch habe er dies übersehen.

Die Niederschrift der 2. Sitzung wurde mit der Änderung bestätigt.

Zu 5. Einwohnerfragestunde

Frau Lenkewitz – OT Rehagen

- bittet um Erläuterung zum Anschreiben vom 18.10.2019 an die Mitglieder der Kita-Ausschüsse der Gemeinde Am Mellensee, zum Thema Erarbeitung der Umfragen zu Schließzeiten und Zufriedenheitsumfrage.

- Was passiert mit den eingereichten Fragen?

- Was passiert mit dem Ergebnis der Umfrage?

Antwort Herr Pehnert: Die eingereichten Fragen werden gesammelt und dann zu einem Katalog zusammengefasst. Nicht jede Frage kann man berücksichtigen. Der abgestimmte Fragenkatalog dient dann als Grundlage der Umfrage. Das Ergebnis ist noch offen. Man wird sehen, ob es bestimmte Tendenzen gibt, die dann zu neuen Festsetzungen oder Kompromisse führen werden.

Die zweite Umfrage „Zufriedenheitsumfrage“ soll nicht nur dazu dienen Negatives aufzuzeichnen, sondern auch Angelegenheiten die positiv sind. Auch in Auswertung dieser Umfrage wird es dann Festlegungen geben.

Antwort Herr Lehmann und Herr Janke: Es werden auch die Erfahrungen des Projektes „keine Schließzeiten“ mit ausgewertet und positive und negative Sachverhalte gegenübergestellt.

Frau Lenkewitz schlug als Kompromisslösung vor, eine Kita offen zu halten und dort die Kinder, die einen Kitaplatz in den Ferien benötigen, zu betreuen und zwar durch die Erzieher, die in den Ferien keinen Urlaub nehmen wollten bzw. müssen.

Frau Lenkewitz fragt ob die Erzieher in diese Umfrage mit einbezogen werden.

Antwort Herr Pehnert: Hier sei eine separate Umfrage von der Verwaltung geplant, die jedoch erst im Anschluss an die Elternumfragen erarbeitet werden soll.



Herr Stenzel – OT Klausdorf;

Er bittet die Mitglieder des Ausschusses darüber nachzudenken, wie man den Personalschlüssel verbessern kann, sodass das Sollpersonal nicht nur auf dem Papier steht, sondern auch vor Ort ist.

Antwort Frau Schuster: Es gibt einen Personalschlüssel vom Land Brandenburg zur Betreuung in den Kindertagesstätten. Dieser muss eingehalten werden. Der Personalschlüssel ist ein statistischer Wert, der angibt wieviel Personal in einer Kita angestellt werden kann. Urlaub und Krankheit werden darin nicht berücksichtigt, so dass die IST Situation im Alltag oft nicht der Sollplanung entspricht.

Antwort Herr Pehnert: Es handelt sich bei dem Personalschlüssel laut KitaG nur um einen theoretischen Schlüssel. Ein tatsächlicher/realer Personalschlüssel kann nur durch zusätzliches pädagogisches Personal verbessert werden. Dieses Personal wird nicht vom Land Brandenburg gefördert, sondern muss von der Gemeinde 100 % bezahlt werden und es schlägt sich dann auch in der Gebührenkalkulation zu den Elternbeiträgen nieder.

Zu 6. Protokollkontrolle

Frau Schuster, berichtet über ein Gespräch zur Thematik: Kosten für die Ausstattung des Kreisernstfestes. In diesem Gespräch wurde dargestellt, dass es bei 10.000,00 € nicht bleibt, sondern die Gemeinde mit ca. 80.000,00 € bis 100.000,00 € Eigenanteil rechnen muss.

Herr Lehmann ergänzt die Aussage, dass die Kosten dann von der Gemeinde zutragen sind. Natürlich erbringt diese Art der Veranstaltung auch Einnahmen, aber der Erfahrungswert geht davon aus, dass ca. 40.000,00 € Eigenfinanzierung nicht gedeckt sind.

Herr Pehnert bringt zum Ausdruck, dass aber der Werbeeffect für die Gemeinde bleibt. Eine ordentliche Imagekampagne für die Gemeinde wäre mit Sicherheit teurer als der Eigenanteil. Jedoch sieht er derzeit dieses Projekt eine Nummer zu groß für unsere Gemeinde an.

Die Ausschussmitglieder sind sich danach einig, dass man ein großes Augenmerk auf das „Fischerfest“ haben sollte, um diese Tradition in der Gemeinde zu erhalten.

Herr Lehmann bittet um Auskunft zum Stand zur Errichtung eines Jugendraumes im OT Kummersdorf-Gut.

Frau Schulze antwortet: Es gab eine Besichtigung des Objektes. Die Jugendlichen sollen jetzt ein Konzept erstellen. Es gibt auch seitens der Bauverwaltung schon eine Kosteneinschätzung zur Wiederherstellung des Gebäudes. Nach Zuarbeit durch die Jugendlichen werden weitere Schritte verabredet.

Herr Pehnert trägt vor, dass er diesen Punkt gerne als TOP behandelt hätte, jedoch beim Gespräch mit dem Bürgermeister zur Tagesordnung dem Wunsch des Bürgermeisters nachgekommen ist dies nicht als TOP zu behandeln, sondern unter Sonstiges. Da nun danach gefragt wird, kann es aber auch mit dieser Anfrage abgehandelt werden.

Herr Pehnert berichtet aus dem Gespräch mit dem BM, dass er ihn eindringlich darum gebeten hat, den Jugendlichen dieses Projekt nicht von vorn herein als unmachbar zu „verkaufen“. Die Jugendlichen müssen dies als eigenes Projekt ansehen mit allen Hürden und Chancen. Wenn wir ihnen immer vorschreiben was geht und was nicht werden wir sie auf Dauer verlieren. Es ist sicher ein schwieriges Projekt, jedoch sollten die Jugendlichen selber entscheiden, wann es ihnen unrealisierbar erscheint bzw Wege finden es umzusetzen.

Herr Pehnert möchte erfahren, ob die bezuschusste Kraft nun 5,0 h oder 3,0 h beschäftigt ist.
Antwort Frau Richter: wird nachgereicht



Zu 7. Erarbeitung Umfrage zu den Schließzeiten und Zufriedenheit in den Kita's

Es ging ein Brief an alle Kitaausschüsse mit der Terminkette zum Ablauf der Umfrage.

Wenn der Katalog mit den Fragen fertiggestellt ist, wird die Umfrage online gestellt. Die Beteiligung ist nur online möglich, damit im Anschluss eine ordnungsgemäße Auswertung erfolgen kann.

Zu 8. Überarbeitung Online Kalender für Veranstaltungen in der Gemeinde – finale Abstimmung

Frau Schulze berichtet aus der Fraktionssitzung DIE LINKE. Hier stellte sich die Frage, warum nicht die Umstellung des Online Kalenders für Veranstaltungen zusammen mit der Umgestaltung zum Relaunch der Webseite gleichzeitig abgearbeitet werden kann. Können die Fraktionen dann auch ihre Veranstaltungen dort anzeigen?

Herr Pehnert: Die Umgestaltung des Kalenders ist kurzfristig möglich. Darum sollten heute die Rubriken festgelegt werden, wie die Unterteilung aussehen soll.

Danach soll jeder seine Veranstaltung dort eintragen können. Die Vereine sollten einen Zugang erhalten.

Herr Lehmann merkt an, dass man genau definieren sollte, was in den Veranstaltungskalender aufgenommen wird. Der Zugang der Vereine kann nur über die gesetzlichen Vertreter der Vereine abgesichert werden.

Herr Pehnert schlägt vor, dort auch Google-Maps zu installieren und bereitzustellen, diese kostet im Monat 5,00 €

Die Mitglieder des Ausschusses sind sich einig, dass sich Herr Pehnert mit dem Betreiber um alle Punkte kümmert und zuerst eine B-Version die im Hintergrund läuft erstellt wird. Anhand dieser soll dann der „Feinschliff“ in einem der kommenden Ausschüsse erfolgen.

Eine ordentliche Vorbereitung zu diesem Top war den Ausschussmitgliedern nicht möglich, da Unterlagen des Ausschutsvorsitzenden nicht weitergereicht wurden und erst als Tischvorlage zur Sitzung beigebracht wurden.

Zu 9. Ideenfindung zum Relaunch Webseite www.gemeinde-am-mellensee.de

Herr Daske erläutert wie die Internetseite umgestaltet werden sollte

- die Ortsteile sollten als Band über die Seite laufen
- Bürger der Gemeinde sollten Bilder einsenden können, die dort veröffentlicht werden, natürlich unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen
- die Sachfelder sollten größer werden
- es sollte farbenfroher gestaltet werden
- Ansprechpartner sollten auf der Startseite erkennbar sein
- es müsste eine Verknüpfung der Vereinsseiten mit dem Veranstaltungskalender geben
- Stellenausschreibungen müssen besser zu finden sein

Herr Lehmann schlägt vor, den Förderverein einzuladen, um an Ort und Stelle zu klären, was umsetzbar ist und was nicht.

Frau Richter merkt an, dass das alles in Abstimmung mit dem Bürgermeister durchgeführt werden muss, denn er ist für den Inhalt der Webseite zuständig und verantwortlich.

Herr Pehnert trägt vor, dass alle Fraktionen, Ausschussmitglieder, Gemeindevertreter und der Bürgermeister im Vorfeld angeschrieben wurden. Lediglich von den Freien Wählern und Tobias Janke gab es dazu bis zur Sitzung eine Rückmeldung. Der Bürgermeister hatte als einzige Anmerkung, dass der Link zu MiniBrandenburg mit aufgenommen werden sollte.

Die Mitglieder des Ausschusses beauftragten Herr Pehnert, sich mit dem Förderverein in Verbindung zu setzen, um eine Referenzliste zu erhalten und einen Termin für eine Vor-Ort-repräsentation zu vereinbaren.



Zu 10. Aktueller Stand Digitalpakt für die beiden Schulstandorte

Vorab eingereichte Fragen an die Verwaltung werden von Frau Richter wie folgt beantwortet:

Wie ist der aktuelle Stand zur Erarbeitung aller Unterlagen für den DigitalPakt?

Von der Schule Mellensee gab es bis dato noch keine Rückmeldung.

Die Schule Sperenberg hält an Ihrem Medienkonzept fest.

Herr Pehnert weist darauf hin, dass dieses Medienkonzept veraltet ist und den Digitalpakt nicht beinhaltet. Die Verwaltung nimmt dies zur Kenntnis.

Werden beide Schulstandorte zusammen geplant oder separat voneinander (Bezüglich der Technik und Software)

- separat
- GS am Mellensee, ist mit der Ausstattung schon weiter als Sperenberg
- Synergieeffekte sind geplant-
- Ausschreibungen sollen zusammengefasst werden
- Einsatz gleicher Technik ist geplant

Wer ist für die Hauptkoordination in der Gemeinde verantwortlich

Frau Richter

Welche Termine gab es im letzten Monat zum DigitalPakt mit welchen Ergebnissen

- | | |
|------------|---|
| 02.10.2019 | Gespräch mit externem Berater derzeitiger Stand/schicken von Vorschlägen für Vorortberatung |
| 15.10.2019 | Einladung für Vorortbesichtigung am 29.10.2019 |
| 17.10.2019 | Registrierung im Online-Portal |
| 22.10.2019 | Gespräch mit den Schulleiterinnen – bearbeiten schon das Medienentwicklungs konzept und Medienkonzept |
| 24.10.2019 | Einreichung Medienkonzepte durch Schulleiterinnen |
| 29.10.2019 | Vorortbegehung mit den Direktorinnen, Administrator, SB Schulamt und SB Bauverwaltung, hier ging es in erster Linie um die Bestandsaufnahme und den ersten Vorstellungen der Schulen, der externe Berater hilft auch noch bei dem Ausfüllen der Formulare |

Welche Termine sind im kommenden Monat geplant:

Abhängig von der Auswertung der Begehung.

Beratung der Steuergruppen (GS Sperenberg im Dezember) / Lehrerkonferenzen / Schulkonferenzen.

In der Dezember-Sitzung des BSK-Ausschusses werden die Direktorinnen den Stand zum DigitalPakt erläutern.

Ein Terminplan wird nach Auswertung der Begehungen erstellt.

Soll die Planung extern vergeben werden? Wenn ja, wie ist hier der aktuelle Stand bzw. der geplante Zeitraum

- das wäre wahrscheinlich ratsam - Abhängig von der Auswertung der Begehung.

Sollt es noch andere Erkenntnisse abseits der gestellten Fragen geben, bitte ich auch um Information

Keine weiteren Erkenntnisse



Zu 11. Beratung zur gemeinsamen Mailadresse bsk-ausschuss@mellensee.online

Herr Pehnert berichtet, dass die Einrichtung einer Mailadresse, über die Adresse der Gemeindeverwaltung, nicht realisierbar ist. Nach Rücksprache mit dem Betreiber der Seite mellensee.de, besteht die Gefahr von Endlosschleifen sollten einzelne Postfächer von Ausschussmitgliedern voll sein. Dies kann zum Absturz der Server beim Betreiber führen nach deren eigener Aussage.

Er teilt mit, dass der Ausschuss aber eine eigene Mailadresse (siehe oben) haben kann, es muss allerdings erkennbar sein, dass alle Mitglieder die E-Mail erhalten. Antworten kann man von dieser Mail nicht. Die Bürger könnten dann ihr Anliegen an den Ausschuss per E-Mail richten und alle Mitglieder wären informiert. Antwortschreiben wären nur über die privaten E-Mail-Adressen der Mitglieder möglich.

Herr Lehmann sowie Herr Thiele widersprachen der Handhabung, weil nicht ausgeschlossen werden kann, dass es ein Mitglied allein beantwortet und private E-Mail-Adressen damit weiter gegeben werden könnten. Er wird sich darin nicht beteiligen.

Herr Pehnert versteht die Argumentation nicht, da nur Mailadressen im Verteiler verwendet werden, die bereits im Ratsinformationssystem ersichtlich sind.

Eine Einwohnerin schaltet sich in das Gespräch mit ein und versteht das Problem ebenfalls nicht und denkt, dass in der geführten Diskussion aneinander vorbeigesprochen wird.

Herr Pehnert erklärt das Prozedere erneut.

Die Mitglieder sind sich mehrheitlich einig, dass es keine einzelnen Antworten von den Mitgliedern geben wird, sondern eine Antwort, nachdem man in einer Sitzung darüber gesprochen hat. Es sollte lediglich eine automatisierte Antwort geben, die den Eingang der E-Mail bestätigt.

Außer Herr Lehmann sind alle anwesenden Ausschussmitglieder damit einverstanden über die Sammelmailadresse bsk-ausschuss@mellensee.online erreichbar zu sein.

Herr Pehnert wird die Automatische Rückmail erarbeiten und zur Freigabe an alle Mitglieder versenden

Zu 12. Information und Anfragen

Stand zum Landesinvestitionsprogramm:

Hat die Beratung der Teamleiter stattgefunden:

Antwort Frau Richter: Ja, am 26.09.19

Wenn ja; mit welchem Ergebnis:

Antwort Frau Richter: es wurde am 26.09.2019 eine formlose Absichtserklärung gegenüber dem Landkreis abgegeben. (Termin war der 07.10.19)

Maßnahme: Umbau von Räumlichkeiten in der dritten Etage des Hort-Gebäudes im OT Sperenberg

Gibt es einen Zeitplan für die Teilnahme:

Antwort Frau Richter: erstes Quartal 2020

Frau Richter berichtet über die Eckzahlen des Landkreises Teltow-Fläming zur LandesKitaInvest-Richtlinie 2019-2022. Nach dieser Richtlinie liegt die Gemeinde Am Mellensee unter der Bagatellgrenze von 50.000,00 €. Man hat anhand der Einwohnerzahl im Alter von 0-12 Jahren, mit dem Stand vom 31.12.2017, die Verteilung der zu fördernden Plätze errechnet. Für die Gemeinde wären es 8 Plätze. Die Förderung pro Platz liegt bei 5.000,00 €.



Zu 13. Sonstiges

Herr Lehmann erkundigt sich bei Herrn Pehnert, nach welchen gesetzlichen Vorschriften er im Namen des BSK-Ausschusses Schreiben erstellen kann und versendet, bzw. sie auf Facebook veröffentlicht.

Herr Pehnert erwidert, nach welchen gesetzlichen Vorschriften er dies nicht darf. (Antwort bleibt aus) Er wird das prüfen lassen.

Herr Pehnert stellt ein Antwortschreiben an den Bürgermeister zur Thematik „Schaffung Kita-plätze“ vor.

Folgender Abschnitt wird nach dem Veto von Lutz Lehmann und Andreas Thiele gestrichen:
„Am 12.9.2019 habe ich mich mit einem Schreiben an den Landkreis gewandt, der für die Kindertagespflege verantwortlich ist. Die Antwort von Herrn Petzhold dazu im Anhang.“

Wie sehen mehrere Möglichkeiten dem Mangel Abhilfe zu schaffen:

- *Temporäre Platzerhöhung in den Einrichtungen – natürlich nur wenn alle Kriterien/Auflagen dazu erfüllt werden können und auch das Personal entsprechend aufgestockt wird*
- *begrenzte Erweiterungsbauten mit Container*
- *Werbeoffensive für Tagesmütter in unserer Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem LK*
- *Platzangebote aus Nachbargemeinden heranziehen und den Eltern anbieten*
- *Den hohen Krankenstand könnte man eventuell mit jungen Erzieher-innen aus der Ausbildung letztes Lehrjahr kompensieren (derartige Modelle gibt es)*
- *Sofortige Nutzung von Förderprogrammen*
„Landesinvestitionsprogramm zur Schaffung neuer Kita-Plätze in Kindertageseinrichtungen 2019-2022“ - <https://mbjs.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb2.c.460638.de>
- *Bei der Planung der kommenden Baugebiete sollte bei den B-Plänen und städtebaulichen Verträgen darauf geachtet werden, dass die Kitas zeitgleich mit dem Bezug der neuen Grundstücke fertig werden*
- *Angebote von privaten Interessenten für Kitas mehr fördern und bei Meinungsverschiedenheiten Lösungswege suchen und finden (Bsp. Waldkita)*
- *Nutzung der 3. Etage im Hort Sperenberg, nach Prüfung der Machbarkeit und Kostenanalyse für notwendige Umbauten.*
- *Neubau Kombieinrichtung Hort/Kita Mellensee beschleunigen oder neue Ausschreibung oder Herantreten an Investoren oder doch Übergabe an einen freien Träger“*

Man einigt sich auf die gekürzte Form siehe extra Anhang zu dieser Niederschrift. (Siehe Anlage)

Dieses wurde zusammen überarbeitet und wird nun von allen unterschrieben und ihm zugestellt.

Herr Pehnert informiert darüber, dass der GV Milan Hänsel Freie Wähler das Projekt kolula (Mietstation für Standuppaddeling - SUP) in einem Schreiben beiden Strandbadpächtern weitergeleitet hat und den direkten Kontakt zum Anbieter damit hergestellt hat.

Am Mellensee, 14.11.2019



Pehnert
Vors. d. BSK-Ausschusses

Anlage: Schreiben an den Bürgermeister Frank Broshog

Gemeinde Am Mellensee
Bürgermeister Frank Broshog
Zossener Straße 21 c
15838 Am Mellensee

per E-Mail broshog@mellensee.de / Per Fax: 033703-95969

Am Mellensee 2019-11-01

Fehlende Kita-Plätze in der Gemeinde Am Mellensee

Sehr geehrter Herr Broshog,

in Ihrer Mail vom 22.8.2019 regten Sie an, das Problem der fehlenden Kita-Plätze im BSK-Ausschuss zu besprechen.

Dies haben wir mit der Sitzung am 24.9.2019 sowie 29.10.2019 getan und diskutiert.

Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass es nicht Aufgabe des Ausschusses sein kann, sich um die fehlenden Plätze zu kümmern. Wir sehen dies als Aufgabe der Verwaltung.

Wir möchten Sie daher bitten, dies zeitnah zu bearbeiten und würden es begrüßen, wenn Sie das Thema zur Chefsache machen und sich persönlich darum kümmern könnten.

Sollte sich die Situation nicht verbessern, bitten wir Sie dringend die betroffenen Eltern rechtzeitig darüber zu informieren.

Bitte bedenken Sie bei allen Planungen, dass wir nun genau 30 Jahre nach dem Mauerfall, den damaligen Geburtenknick nach unten in der 1. Folgegeneration haben werden und lediglich der Zuzug diesem entgegenwirkt.



Vorsitzender: Dirk Pehnert
stellv. Vorsitzende: Antje Schuster
Postadresse:
Dirk Pehnert
Parkstraße 4
15838 Am Mellensee

BSK-Ausschussmitglieder (Stand 10/2019):
Gemeindevertreter: Doreen Schulze , Antje Schuster,
Bert Daske , Lutz Lehmann*, Dirk Pehnert
sachkundige Einwohner: Julia Vogel, Volker Eilenberger,
Tobias Janke, Andreas Thiele

Termine
Infos
Unterlagen
Kontakte
hier scannen



Wir möchten Sie bitten uns Mitglieder des BSK-Ausschusses monatlich auf dem Laufenden zu halten:

- Welche Anstrengungen mit welchem Erfolg, wann unternommen wurden?
- Wie ist der aktuelle Stand bei den freien bzw. fehlenden Kitaplätzen je Einrichtung?
- Wie ist der aktuelle Stand zum Bau Kombieinrichtung Hort/Kita Mellensee

Wir werden dazu immer einen TOP einplanen.

Mit freundlichen Grüßen



Ausschussvorsitzender: Dirk Pehnert



stellv. Vorsitzende: Antje Schuster



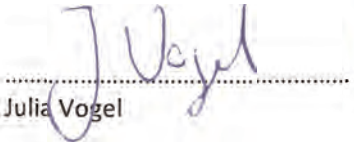
Doreen Schulze



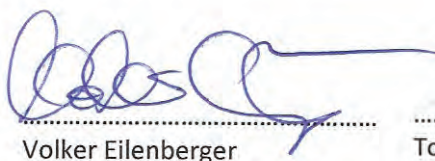
Bert Daske



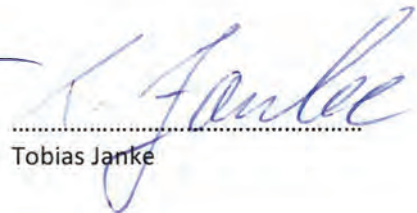
Lutz Lehmann



Julia Vogel



Volker Eilenberger



Tobias Janke



Andreas Thiele

Vorsitzender: Dirk Pehnert
stellv. Vorsitzende: Antje Schuster
Postadresse:
Dirk Pehnert
Parkstraße 4
15838 Am Mellensee

BSK-Ausschussmitglieder (Stand 10/2019):
Gemeindevertreter: Doreen Schulze , Antje Schuster,
Bert Daske , Lutz Lehmann*, Dirk Pehnert
sachkundige Einwohner: Julia Vogel, Volker Eilenberger,
Tobias Janke, Andreas Thiele

Termine
Infos
Unterlagen
Kontakte
hier scannen

